

ÜBERSICHT

- Ziel
- Methodik
- Was ist der Straßenraum?
- 1. Vorzonen
- 2. Gebäude
- 3. Straßen

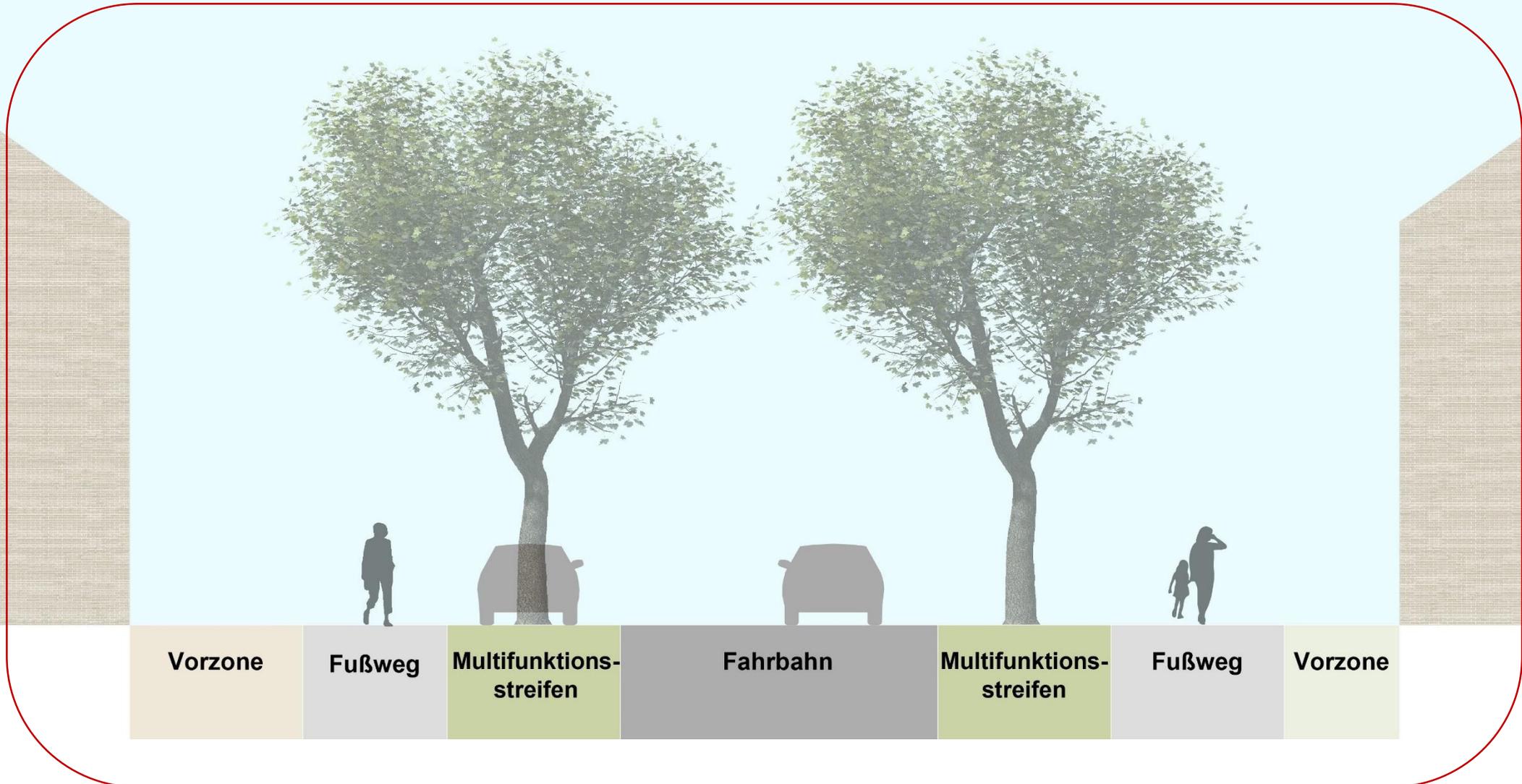
ZIEL

- seitens des Städtebaus sollen *gestalterische Maßstäbe* für (klimagerechte) öffentliche Straßenräume gesetzt werden
- Entwicklung von *Leitlinien & Maßnahmen*
- Leitlinien sind allgemeingültig, Maßnahmen gelten für bestimmte Straßentypen
- Zielgruppe: kommunale *Verwaltung* → selbstbindender Charakter
- für Privateigentümer → nur Anregung geben
- keine Satzung, d.h. *nicht rechtsverbindlich*
- *Nutzen:*
 - Abwägungs- und Entscheidungsgrundlage,
 - transparente Entscheidungsprozesse,
 - nachvollziehbare Kommunikationsgrundlage,
 - sollen zur Nachahmung anregen

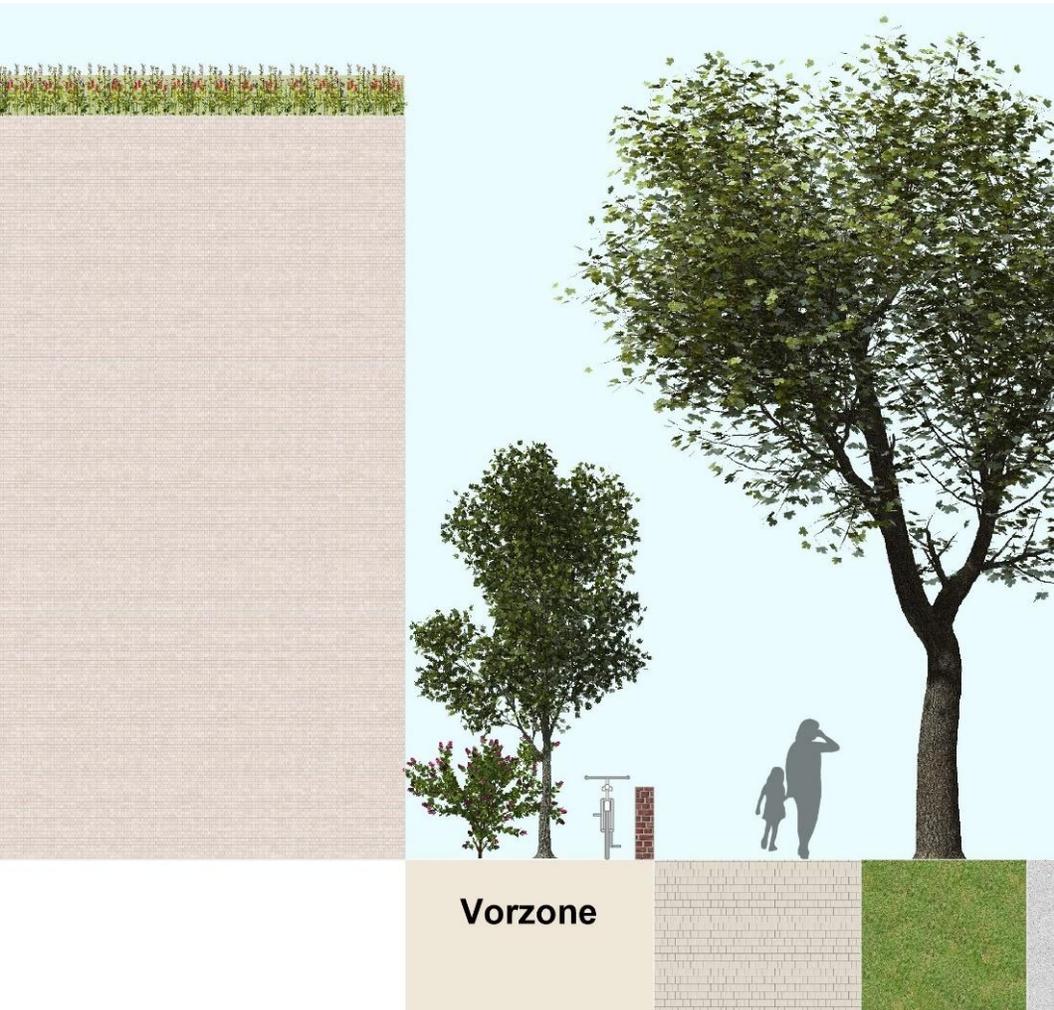
METHODIK – Vorgehen



Was ist der Straßenraum?

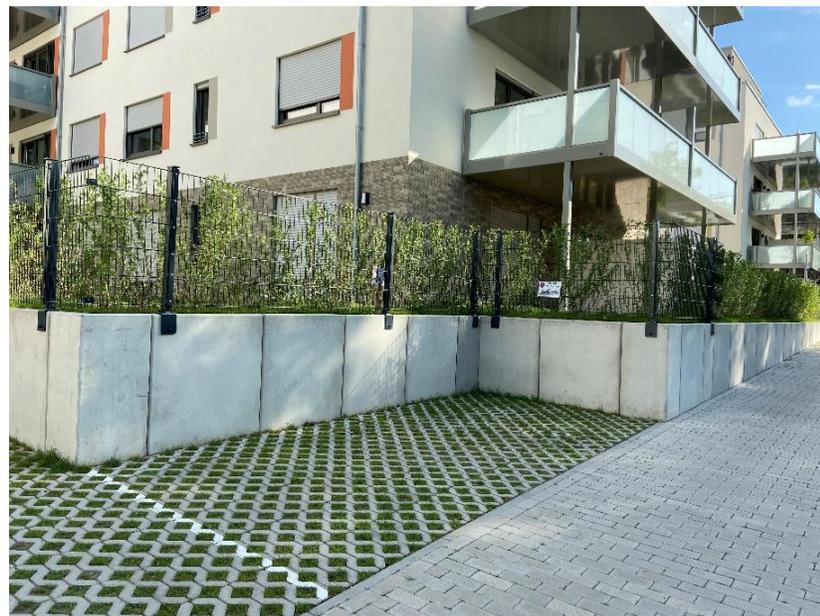


1. VORZONEN



1. Oberflächengestaltung befestigter Flächen
2. Bepflanzung
3. Einfriedungen
4. Nebenanlagen
5. der ruhende Verkehr auf den privaten Grundstücken
6. Umgang mit Niederschlagswasser

1. VORZONEN – Oberflächengestaltung befestigter Flächen



- Reduzierung der Versiegelung (zw. 50 – 60%)
- *wasserdurchlässige* Gestaltung
- *helle* (beige-, sand- oder terracotta-farbene) Materialien
- keine grellen Farben und stark reflektierenden Materialien
- einfach strukturierte, in sich kontrastarme Pflaster- oder Plattenbeläge mit einfachem Verlegemuster
- einheitliches und *harmonisches Erscheinungsbild*
- Abstimmung des Material und der Farbe mit dem Hauptmaterial des Gebäudes

1. VORZONEN – Bepflanzung



- gilt bereits für *Neubau* gem. BauO NRW
- die nicht überbauten Grundstücksflächen sind zu *begrünen* bzw. gärtnerisch anzulegen
- unzulässig: Kies- und Schotterflächen, Steinschüttungen
- *Gehölze* sollten den Blick vom öffentlichen Raum auf die Gebäude nicht vollständig versperren.
- Bäume der *2. Ordnung* (mittelgroße Bäume <15 m) oder der *3. Ordnung* (<10 m)
- standortgerechte und möglichst heimische Arten
- gegenüber klimatischen Widrigkeiten unempfindlich
- auch *zierender* Charakter

1. VORZONEN – Nebenanlagen



- möglichst **keine Nebenanlagen** in Vorzonen → im hinteren oder seitlichen Grundstücksbereich
- **Ausnahmen:** u.a. Reihennittelhäuser → nur Abfallbehälter, Kfz- und Fahrradabstellplätze, Wärmepumpen
- möglichst miteinander kombiniert und einheitlich **eingehaust**
- **dezent** und einheitlich gestaltet → auf Hauptgebäude abgestimmt
- **Begrünung** der Einhausungen



1. VORZONEN – der ruhende Verkehr auf den privaten Grundstücken



- keine Dominanz des ruhenden Verkehrs
- *eine* Zufahrt
- *im Seitenbereich* der Hauptgebäude
- in der Vorgartenzone nur bei Reihenmittelhäusern (<50%)
- bei MFH (> 10 Fahrzeuge) → *Tiefgaragen*, Tiefgarageneinfahrten in die Gebäude integrieren, keine Rampenanlagen



- ausreichend große, ebenerdige, überdachte und abschließbare *Fahrradabstellanlagen*
- bei größeren MFH: im Hauptgebäude, im rückwärtigen Gartenbereich, als Fahrradkeller im Zusammenhang mit Tiefgaragen → ebenerdiger Zugang
- bei kleineren MFH oder EFH: Fahrradabstellanlagen auch im Vorgartenbereich
- Ladestationen für E-Bikes

2. GEBÄUDE



1. Fassaden
2. Dach
3. Energiegewinnungsanlagen



2. GEBÄUDE – Fassaden



- Ziel: einfaches, *ruhiges*, eher gleichmäßiges Fassadenbild mit maßvoller Varianz
- keine starken Stil-, Material- und Farbkontraste zwischen den Gebäuden
- min. **80%** in einem einheitlichen *Material*
- Verwendung *heller Materialien*
- keine auffälligen, grellen Farben; keine glänzenden oder polierten Werkstoffe
- *Untergeordnete Bauteile* (ca. **20%**) auch in anderen Materialien oder dunkleren Farben
- Teile der Fassade *bepflanzen*
- *Fenster* sollten ebenfalls zum öffentlichen (Straßen-)Raum orientiert werden
- insb. *Erdgeschoss* kommunikativ und offen gestalten
- *Eingangsbereiche* sollen immer freigestellt, übersichtlich und direkt zur erschließenden Verkehrsfläche orientiert sein
- Dachmaterialien in *gedeckten Farben*

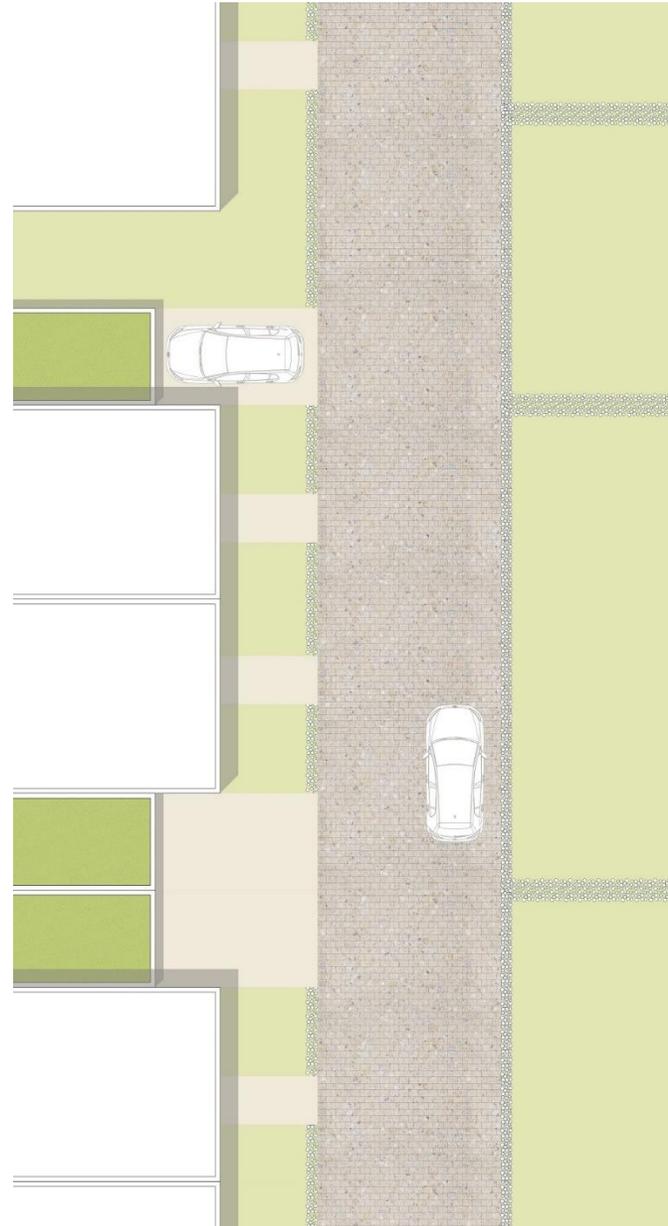


3. STRAßEN



1. Querschnitte nach Straßentypen
2. Oberflächengestaltung befestigter Flächen
3. Grünstreifen, Bäume und Bepflanzung
4. Ruhender Verkehr / Parkplätze
5. Umgang mit Niederschlagswasser
6. Beleuchtung

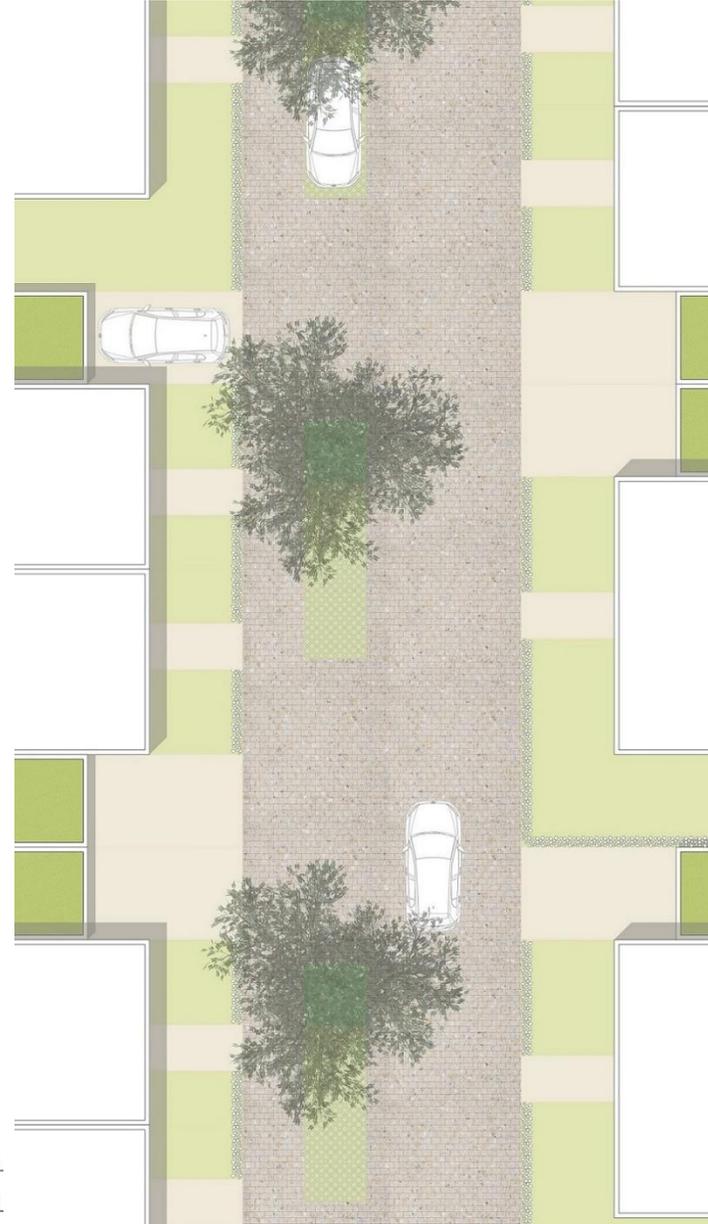
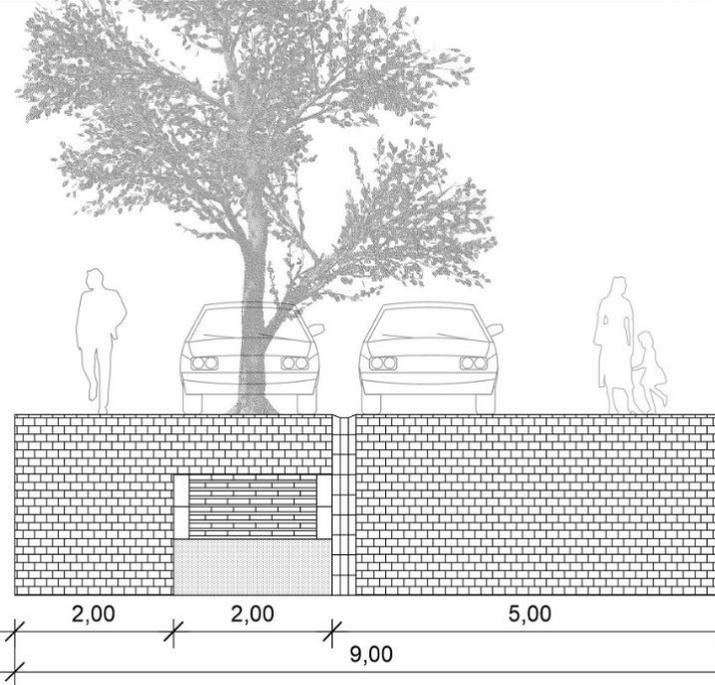
3. STRASSEN – Querschnitte nach Straßentypen / Wohnwege



Wohnwege, *einseitig* bebaut, mit einer Breite von **6 m**

- Mischverkehrsflächen → Aufenthaltsfunktion
- Begegnung Rad/Pkw

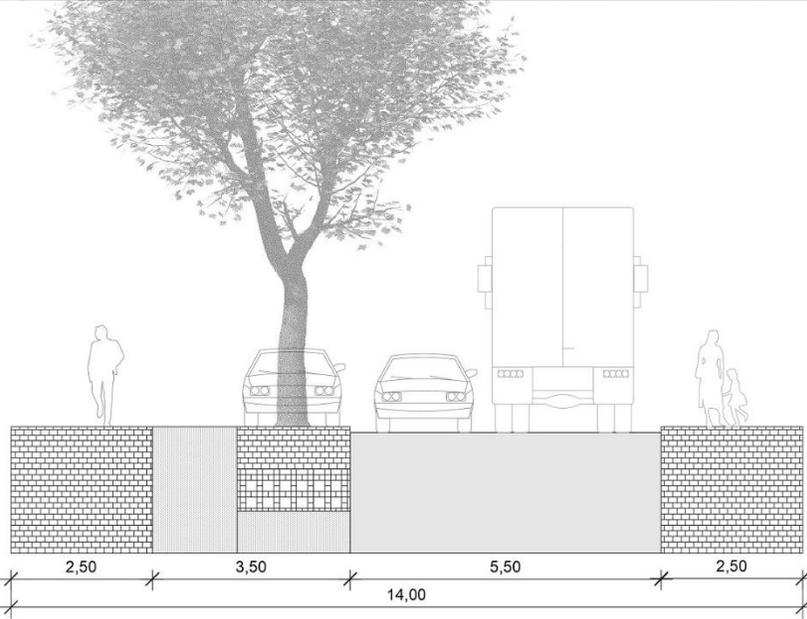
3. STRASSEN – Querschnitte nach Straßentypen / Wohnwege



Wohnwege, *beidseitig* bebaut, Breite von **9 m**

- *Fahrbahn* **5,0 m**,
- einseitiger *Multifunktionsstreifen* **2,0 m** als Standort für
 - *Parkplätze* in Längsaufstellung,
 - *Bäume* 2. Ordnung (Höhe < 15 m) zwischen den Parkplätzen (ein Baum alle 2 Parkplätze) in einem Baumbet (min. 6 m² und 12 m³ Volumen),
 - Standorte für die Beleuchtungsmasten,
- einseitiger „*Gehweg*“ zwischen Privatgrundstück und Multifunktionsstreifen mit einer Breite von **2,0 m**,
- Leitungen sind unter dem „*Gehweg*“-Streifen zu führen,
- (technische) *Rinne* zur oberflächennahen Ableitung des Niederschlagswassers (min. 0,32 m),

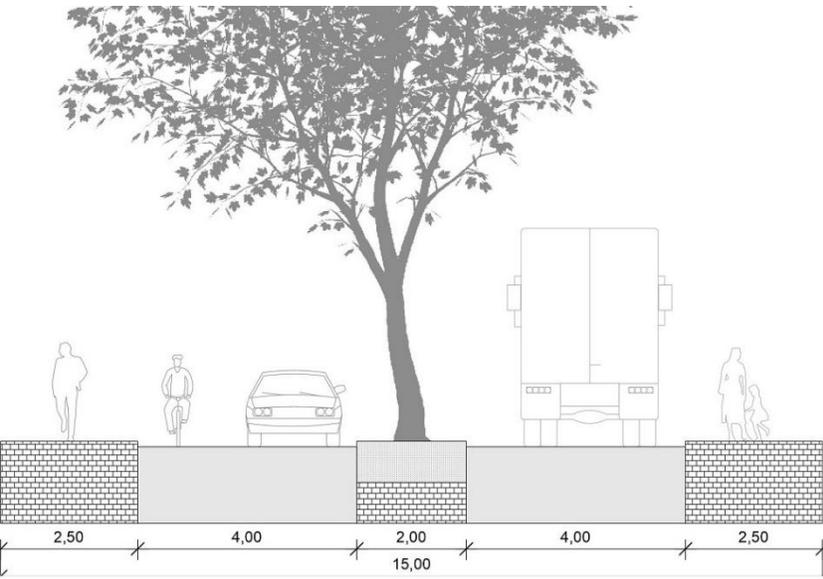
3. STRASSEN – Querschnitte nach Straßentypen / 2 Wohnstraßen



Wohnstraße 1, Trennprinzip, 14 m

- **Fahrbahn** mit einer Breite von 5,5 m,
- **Gehweg** beidseitig mit einer Breite von 2,5 m,
- **Multifunktionsstreifen** mit einer Breite von 3,5 m
 - davon 1,5 m breiter, seitlich separierter und durchgehender **Grünstreifen** als Standort für Niederschlagswasser-Management, Pflanzmaßnahmen und Beleuchtungsmasten,
 - davon 2,0 m breiter Streifen für öffentliche **Parkplätze** in Längsaufstellung und **Straßenbäume** (Bäume 1. Ordnung > 15 m) in einem Baumbet (min. 6 m² und 12 m³ Volumen)
- **Gehwegüberfahrten**

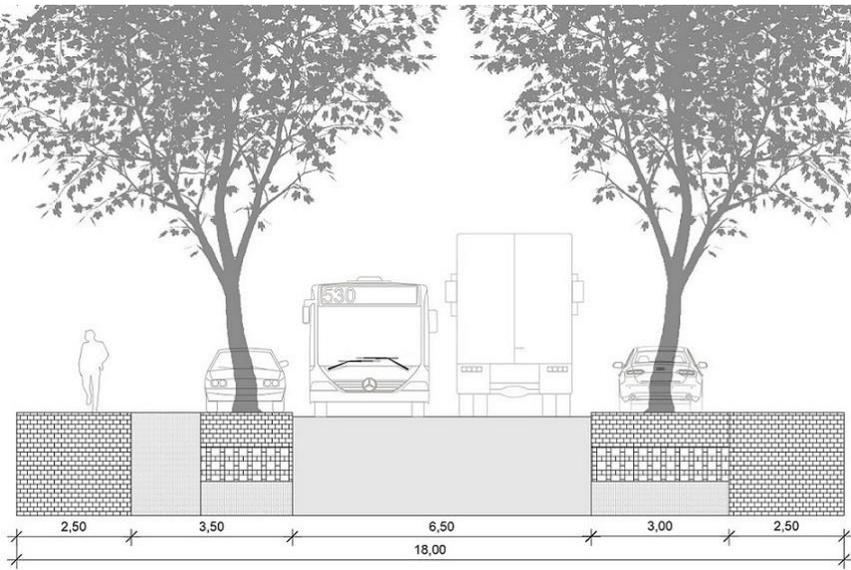
3. STRASSEN – Querschnitte nach Straßentypen / 2 Wohnstraßen



Wohnstraße 2, Trennprinzip, 15 m

- **Multifunktionsstreifen** mit einer Breite von **2,0 m** in der Straßenmitte → Maßnahmen des Niederschlagswasser-Managements, für Pflanzmaßnahmen und Bäume (Bäume 1. Ordnung, > 15 m Höhe),
- **Fahrbahnen** beiderseits des zentralen Multifunktionsstreifens mit einer Breite von jeweils **4 m**,
- **Gehwege** an den Außenseiten mit einer Breite von **2,5 m**
- Querungsmöglichkeiten innerhalb des Multifunktionsstreifens
- *Gehwegüberfahrten*
- **kein ruhender Verkehr** innerhalb der Straße

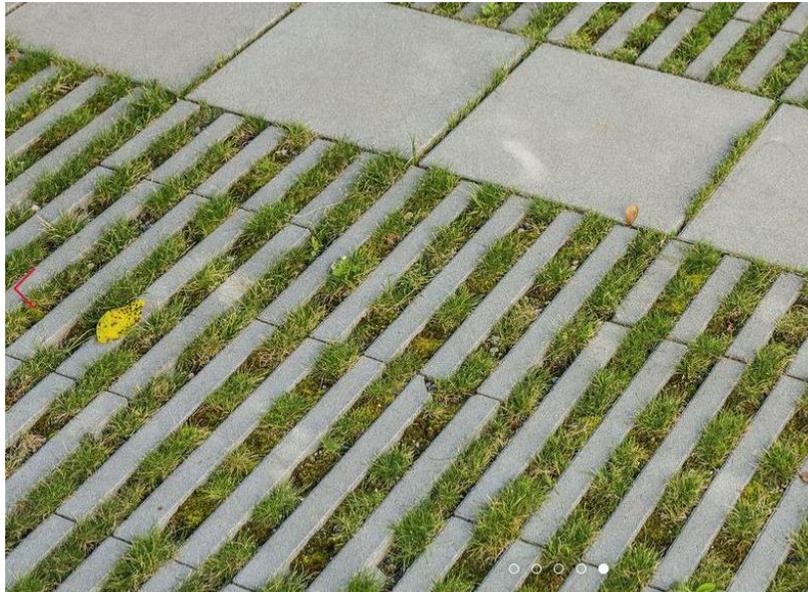
3. STRASSEN – Querschnitte nach Straßentypen / Gewerbestraße



Trennprinzip, Querschnittsbreite **18 m**

- **Gehweg** beidseitig **2,5 m**,
- **Fahrbahn** **6,5 m**,
- ein **Multifunktionsstreifen 3,0 m** als Standort für
 - **Parkplätze** in Längsaufstellung,
 - **Bäume** 1. Ordnung (> 15 m) in einem Baumbeet (min. **9 m²** und **12 m³** Volumen),
 - **Grünstreifen** ggf. mit Maßnahmen zum Niederschlagswasser-Management,
 - Standorte für **Beleuchtungsmasten**,
- ein **Multifunktionsstreifen** von **3,5 m** Breite
 - davon separierter, **1,5 m-Grünstreifen** als Standort für RW-Management, Pflanzmaßnahmen, Beleuchtungsmasten,
 - davon **2,0 m**-Streifen für öffentliche **Parkplätze** in Längsaufstellung und **Straßenbäume** (> 15 m) in einem Baumbeet (min. **6 m²** und **12 m³** Volumen).

3. STRASSEN – Oberflächengestaltung befestigter Flächen



- Bodenbeläge, die funktional als auch gestalterisch ansprechend sind
- einheitliches und *zurückhaltendes Erscheinungsbild*, keine zu starken Material- und Farbunterschiede
- Insb. Überbetonung von Zufahrten und Parkplätzen vermeiden
- *helle* Materialien
- **Fahrbahnen:** heller Asphalt
- **Mischverkehrsflächen:** heller Verbundstein → ggf. Funktionsbereiche, die optisch definiert werden
- **Gehwege:** helles, möglichst kleinformatiges Pflaster
- **Gehwegüberfahrten:** heller Verbundstein, abgesetztes Format und Verlegemuster
- **Parkplätze:** Rasenfugenstein oder versickerungsfähiger Stein

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit